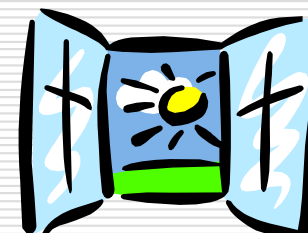


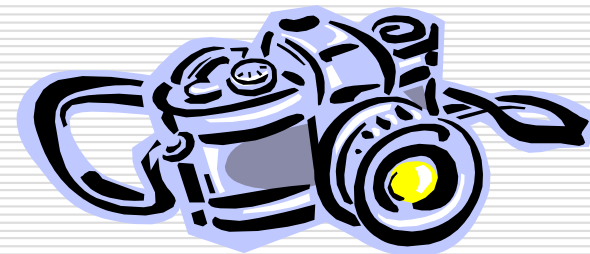
# Fotografieren bei Sonnenuntergang

---



Vortrag im Rahmen des Workshop-  
Wochenendes in Undeloh

Referent: Helge Chr. Wenzel



### □ Workshop-Inhalte:

- Einleitung
- Was muss ich für ein gutes Sonnenuntergangsfoto beachten ?
- Ein kleines Experiment für bessere Fotos
- 5 Grundregeln für Sonnenuntergangsfotos
- Belichtungsprobleme meistern
- Licht und Stimmungen
- Schlechtes Wetter und Sonnenuntergänge
- Ausrüstung
- Aufnahmetipps



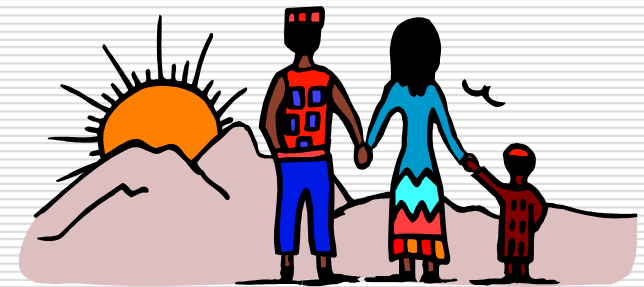
- Die besondere Stimmung während des Sonnenunterganges mit der charakteristischen Himmelsverfärbung hat schon früh alle Fotografen fasziniert.
- Aus diesem Grunde finden sich in jedem Archiv (privat oder gewerblich) zahlreiche Sonnenuntergangsfotos.
- Damit man sich von der Masse dieser Fotos ein wenig unterscheidet, soll der nachfolgende Workshop ein paar Anleitungen und Tipps geben.



- Die besten Sonnenuntergangsfotos kann man – nach Meinung der meisten Fotografen – an der See oder einem Gewässer machen. Das Wasser wirkt als Spiegel, der den Sonnenuntergang an sich wirkungsvoll unterstreicht.
  
- Schwieriger wird es da schon, wenn man eine normale Landschaft, wie z.B. die Lüneburger Heide, bei Sonnenuntergang fotografieren möchte.
  
- Bei normalen Landschaftsfotos spielt eine richtige Belichtung und auch die Bildgestaltung eine entscheidende Rolle.



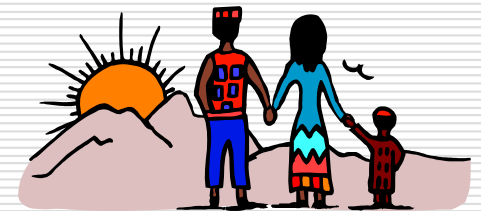
- ❑ Ein gutes Foto macht das gelungene Zusammenspiel der Aufnahmetechnik und der Bildgestaltung aus.
- ❑ Damit die Kommentare zu dem Foto nicht nur „Schönes Foto“ lauten, sollte man nach einem Blickfänger suchen und das Foto bewusst gestalten.
- ❑ Ein Sonnenuntergang alleine ist emotional betrachtet sicherlich eine intensive Erfahrung, wirkt auf einem Foto jedoch ohne das Zusammenspiel von Vorder-, Mittel- und Hintergrund kaum überzeugend.



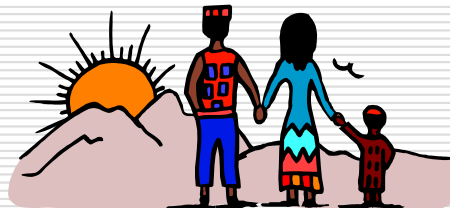
## Was muss ich für ein gutes Sonnenuntergangsfoto beachten ?

---

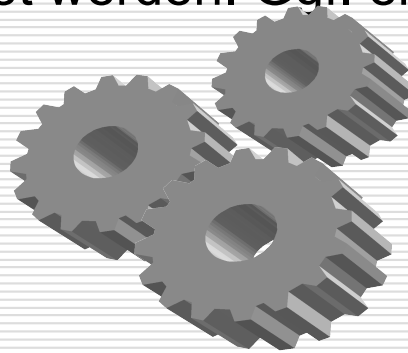
- Als erstes sollte man neben den klassischen Silhouetten-Fotos auch kreative Sonnenuntergangsfotos machen. Dabei sollte man die durch die unterschiedlichen Helligkeitswerte oft falsche Belichtungsmessung korrigieren, indem man die Belichtungsmessung auf die dunklen Bereiche des Motivs vornimmt.
- Der nächste Schritt ist die Gestaltung des Fotos. Der Sonnenuntergang wird in das Foto mit einbezogen. D.h. es muss ein Rahmen oder ein alternatives Hauptmotiv für den Vordergrund her.
- Zum Schluss sollte man dann um die korrigierte Belichtungsmessung herum eine Belichtungsreihe machen.



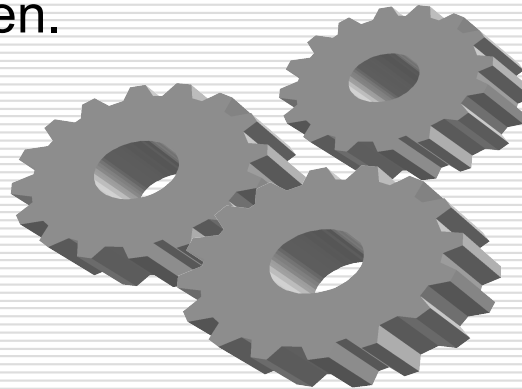
- Damit man nicht die gleichen langweiligen Sonnenuntergangsbilder wie alle anderen abgeliefert, sollte man am Besten ein wenig experimentieren.
- Vielleicht einen Zoomeffekt oder den im rötlichen Licht glänzenden Strand oder das rot gefärbte Wasser ? Die Möglichkeiten sind vielfältig. Bei einem so klassischen Motiv kann man eigentlich nicht viel verkehrt machen.
- Es gibt für ein Experiment eigentlich keine Grenzen, aber dennoch ein paar Regeln.



- Den Horizont aus der Bildmitte heraus auf oder in die Nähe einer der horizontalen Linien des „Goldenen Schnittes“ legen.
- Einen Rahmen mit einem Hauptmotiv im Vordergrund oder Mittelgrund um den Sonnenuntergang herum gestalten. Die Umgebung sollte Bestandteil des Sonnenuntergangs sein.
- Belichtungsmessung korrigieren, damit nicht nur Silhouetten im Vordergrund abgebildet werden. Ggf. eine Belichtungsreihe machen.



- Die meisten Sonnenuntergänge werden im Querformat aufgenommen. Warum nicht mal das Format wechseln ? Das Hochformat ist zur Betonung des grandiosen Himmels oft viel besser geeignet.
- Ein Ausschnitt als Alternative zum Übersichtsfoto, welche mit dem Weitwinkelobjektiv gestaltet wurde. Ruhig einmal ein Teleobjektiv einsetzen.



- Bei Einbeziehung der untergehenden Sonne in das Foto wird die Belichtungsmessung durch das grelle Licht zu einer leichten Fehlbelichtung neigen. D.h. die Belichtung wird aufgrund der enormen Helligkeit zu knapp ausfallen. Die Folge sind sog. Silhouettenfotos. Eine Zeichnung im Vordergrund oder in den dunkleren Bildteilen findet nicht oder kaum statt.

**Lösung:** **Spotmessung** auf eine dunkle Bildstelle. Im Bereich der Sonne wird es ggf. eine Überzeichnung durch das helle Licht geben. Insgesamt ist die Belichtung dann aber ausgewogen.



- Der Belichtungsmesser ist auf das mittlere Grau abgestimmt. Eine Farbmessung können zur Zeit nur wenige Kameras, wie z.B. die Nikon F-6, durchführen.

Zur Beurteilung der Belichtungsprobleme muss man i.d.R. also das Bild in helle und dunkle Stellen und in S/W-Bestandteile aufteilen.

**Fazit:** Grelle Farben werden bei der Belichtungsmessung nur entsprechend ihrer Helligkeitswerte berücksichtigt.



- Beim Einsatz eines Blitzgerätes ist zu berücksichtigen, dass man besser in die gemessene Belichtungszeit einen Blitz setzt, als auf die oft zu kurze Blitzsynchronisationszeit zurückzugreifen.

Die Zeit von 1/125 oder 1/60 Sek. ist einfach zu kurz um das gesamte Spektrum des Umgebungslichtes einzufangen.

Am Besten man arbeitet hier mit der sog. Langzeitsynchronisation, die viele Blitzgeräte schon anbieten. Einige Hersteller haben hierfür sogar Belichtungsprogramme, die i.d.R. sehr gut arbeiten, hinterlegt.



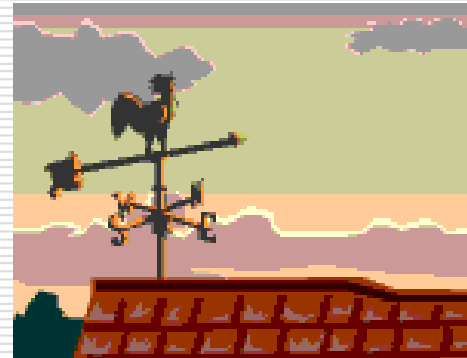
- Belichtungsreihen immer mit einer Korrektur von mindestens 0,5 Blendenstufen durchführen. Bei Diafilmen sieht man bereits Korrekturen von 0,3. Am Interessantesten ist oft eine Belichtungsreihe mit 0,7 oder 1 Blendenstufe Unterschied. Eine geringere Korrektur führt üblicherweise zu kaum sichtbaren Unterschieden.

**Hinweis:** Für den Fall, dass die Kamera keine Belichtungsreihenfunktion hat, kann man einfach mit Hilfe der +/- Korrektur eine manuelle Belichtungsreihe erstellen.



- Ein zu großer Himmelsanteil kann den Belichtungsmesser stark beeinflussen. Die Belichtungszeit wird hier aufgrund der großen Helligkeit ggf. zu gering. Die Programmautomatik wird hier eine knappe Belichtung bei kleiner Blende wählen.

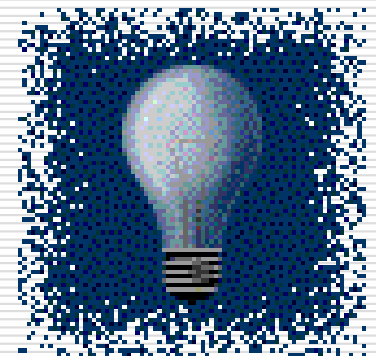
**Lösung:** Die Belichtungsmessung mit einem geringen Himmelsanteil vornehmen, d.h. die Kamera tiefer halten, messen, hochschwenken und mit dem gemessenen Wert auslösen oder eine Spotmessung auf den Bildteil, indem kein Himmel enthalten ist, vornehmen.



- Das Licht und die aus den unterschiedlichen Lichtstimmungen resultierenden Eindrücke gehören zu den wichtigsten Gestaltungselementen der Fotografie.
- Ohne das Licht, welches durch das Objektiv auf den Film/Chip fällt, würde es kein Foto geben.

Dramatische und schöne Sonnenuntergangsstimmungen entstehen nur, wenn der Fotograf i.d.R. einen dramatischen Himmel zur Verfügung hat. Man sollte also in jedem Fall fotografieren, wenn Wolken am Himmel zu sehen sind.

**Tipp:** Am besten den Himmel mit Hilfe eines Grauverlaufsfilters etwas andunkeln.



- ❑ Dramatische Wolken und am Horizont scheint die Sonne unter den Wolken durch. Mit dem entsprechenden Vordergrund ein gelungenes Foto.
- ❑ Ruhig bei schlechtem Wetter zum Fotografieren gehen. Es lohnt sich.

Ein Foto von einem dramatisch anmutenden Sonnenuntergang ist etwas „Besonderes“. Deshalb sollte jeder mindestens ein solches Foto in seinem Archiv haben.

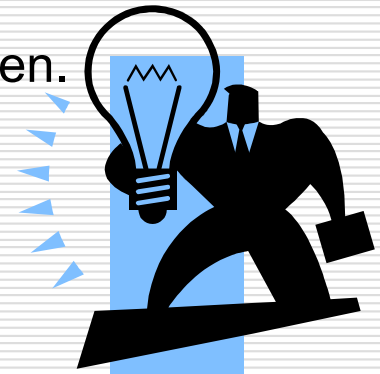
**Tipp:** Zum Schutz der Ausrüstung eine Plastiktüte und einen Regenschirm mitnehmen.



- Es gibt neben der Kamera und den Objektiven nur 2 wichtige Ausrüstungsgegenstände:
  - Stativ
  - Draht- oder Fernauslöser.
  
- Mit dem Einsatz des Stativs und des Draht-/Fernauslösers kann man die notwendigen langen Belichtungszeiten realisieren und eine große Tiefenschärfe erzielen.
  
- Am besten unterschiedliche Brennweiten vom Tele- bis zum extremen Weitwinkelobjektiv ausprobieren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



- Das Motiv nicht nur abknipsen, sondern verschiedene Aufnahme-standorte und auch Brennweiten ausprobieren.
- Die Location vor den ersten Fotos – bei Tageslicht – erkunden und die möglicherweise besten Standorte für unterschiedliche Wetterstimmungen ermitteln.
- In jedem Fall bei analogen Kameras eine Belichtungsreihe machen und bei Digitalkameras den Weißabgleich verändern.
- Die Regeln der Bildgestaltung kennen und auch anwenden.



- Zur Verdeutlichung der im Rahmen des Vortrages gemachten Aussagen werden im Anschluss an den Vortrag noch ein paar Fotos besprochen.
- Im Rahmen der Bildbesprechung ist eine aktive sachliche Kritik erwünscht.
- Viel Spaß mit den Fotos.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

---

STIFTUNG  
**BSW**

**Fotogruppe Hamburg-  
Altona**

